



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG

Konzept des Mentalisierens für die Frühen Hilfen

Anna Georg

Werkstatt-Tag für Qualifizierende in den Frühen Hilfen, Kassel am 26.11.2019

Was ist Mentalisieren?

„ [...] die imaginative Fähigkeit, sich mentale Gründe des eigenen Verhaltens und des Verhaltens anderer [z.B. Emotionen, Wünsche, Kognitionen und Ziele] vorzustellen zu können.“

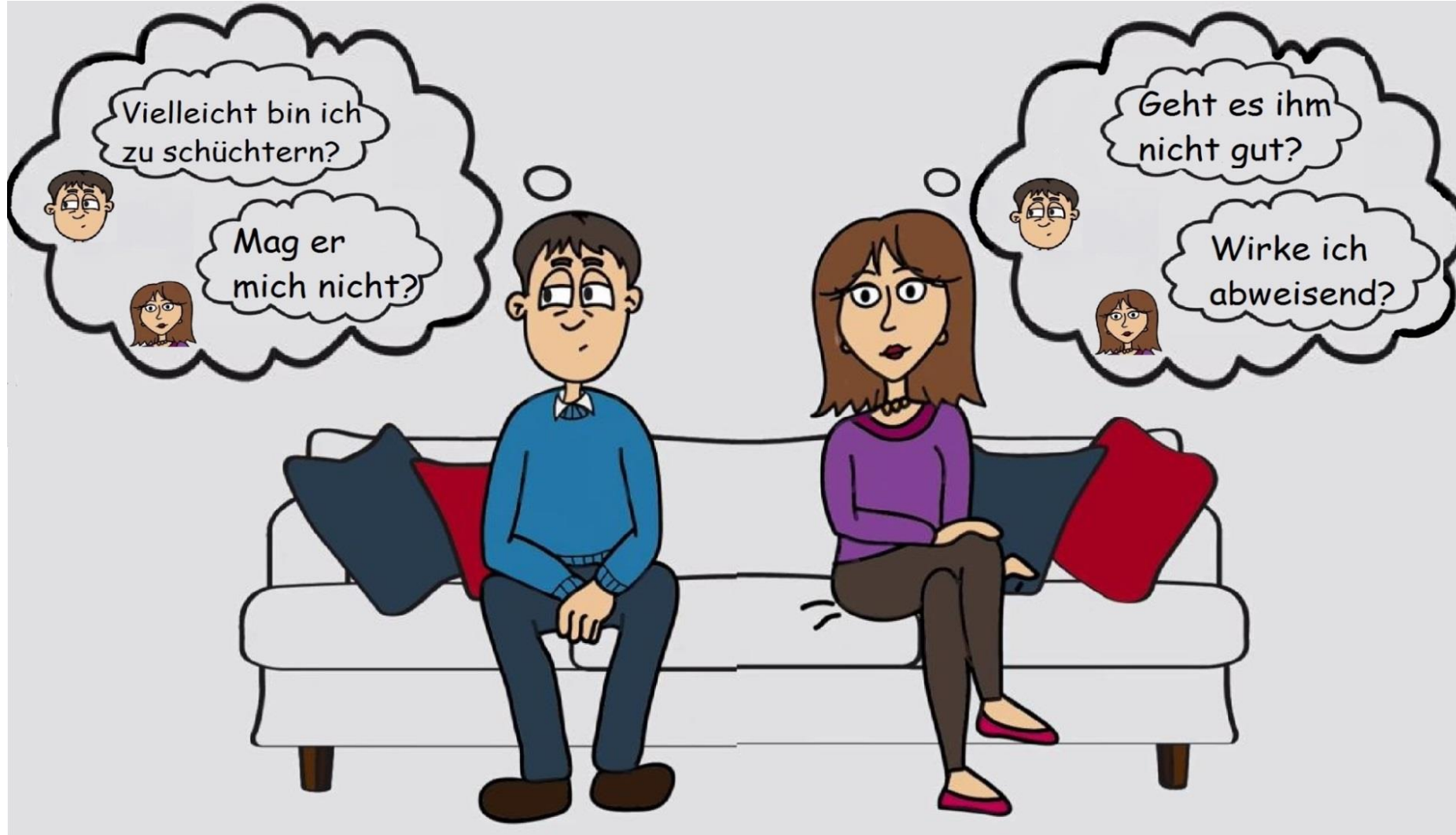
(Taubner, Fonagy, & Bateman, 2019, S. 4)

„sich selbst von außen und andere von innen sehen“

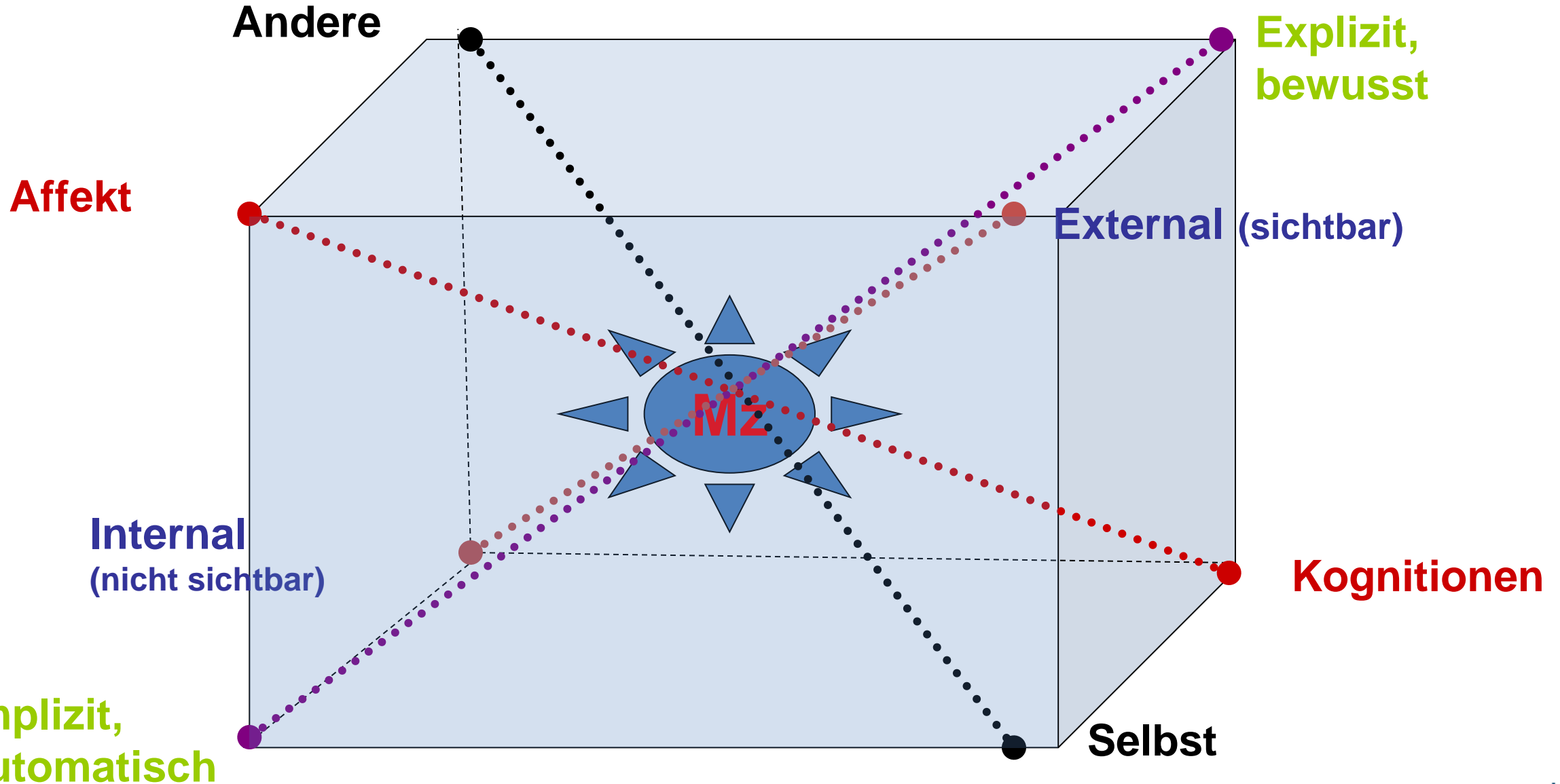
Was ist Mentalisieren?



Was ist Mentalisieren?



Dimensionsmodell des Mentalisierens



Mehr Perspektiven: von 2-D zu 4-D



- Repräsentanz des anderen als schemenhafte **Silhouette**

vs.

- **bunte, reichhaltige Repräsentanz**, die verschiedene Aspekte des anderen berücksichtigt sowie dessen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft



Ursprünge und Weiterentwicklung des Mentalisierungskonzeptes

- Bindungstheorie
 - Mentalisieren von Eltern erklärt die **Transmission** von Bindungsmustern
 - Unsichere Bindung geht einher mit Mentalisierungseinschränkungen

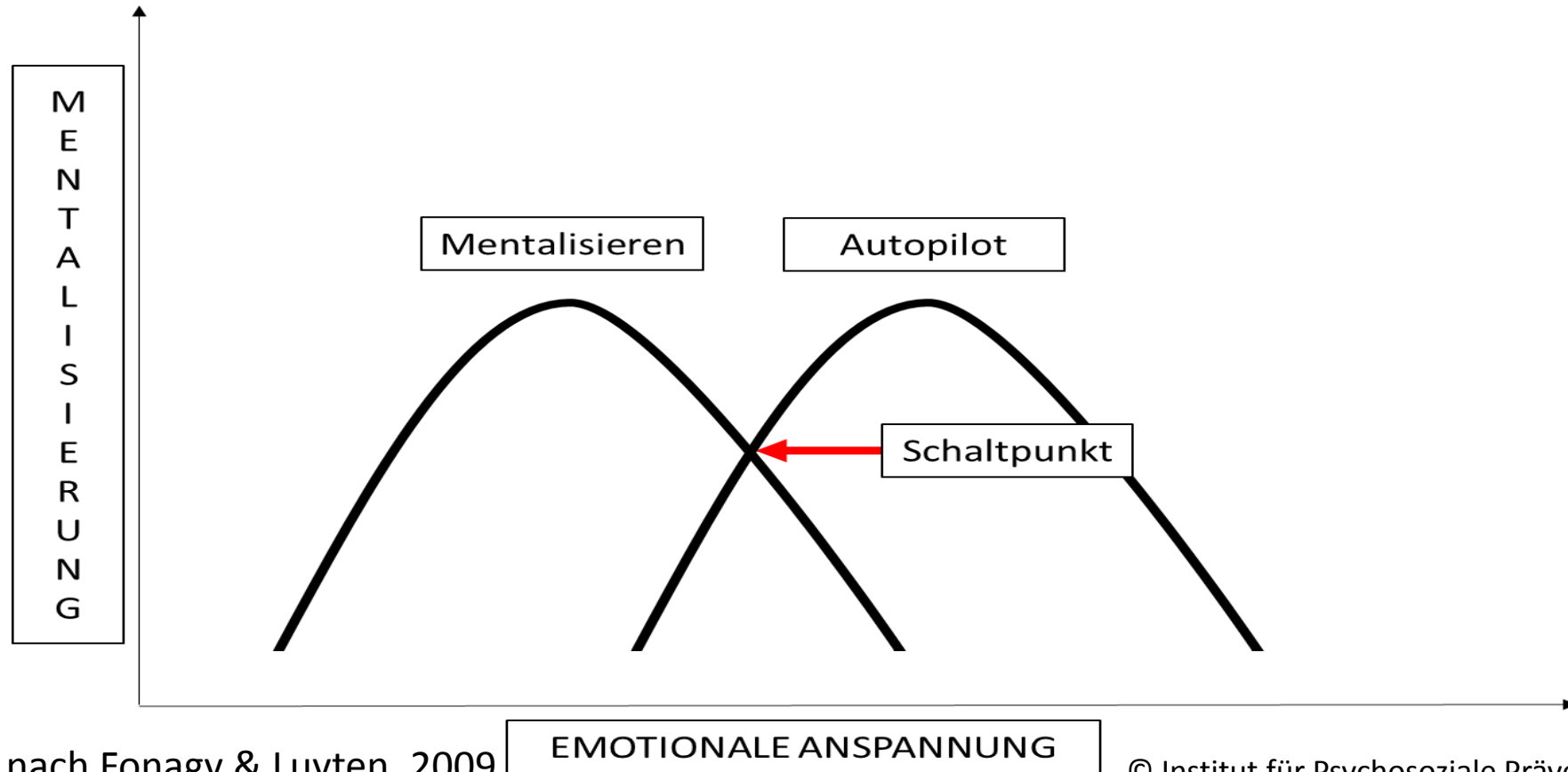
(Ensink et al., 2016; Meins et al., 2011; Sharp & Fonagy, 2008; Slade



Ursprünge und Weiterentwicklung des Mentalisierungskonzeptes

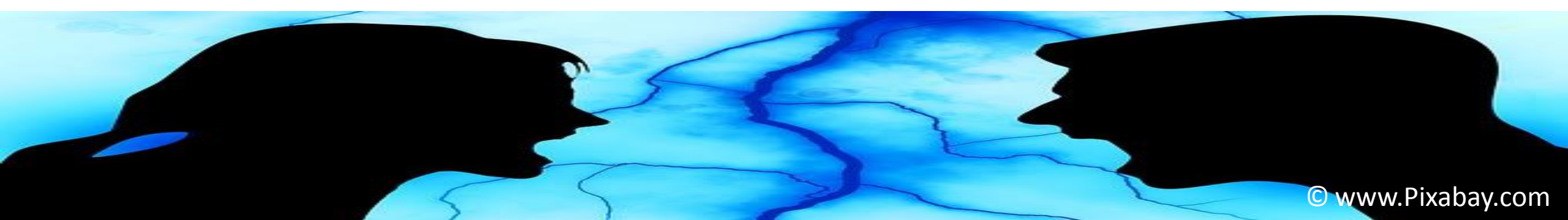
- Bindungstheorie
 - Mentalisieren von Eltern erklärt die Transmission von Bindungsmustern (u.a. Slade et al., 2005)
- Borderline Persönlichkeitsstörung (BPD)
 - Mentalisierungsschwierigkeiten als wesentliches Merkmal der BPD (Bateman, 2006)
 - Spezifische Mentalisierungseinschränkungen bei psychischen Erkrankungen (Taubner, 2015)
- Psychotherapieentwicklung und -forschung
 - Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT) (Kirsch, Brockman, & Taubner, 2016; Taubner, Fonagy, & Bateman, 2019)
 - Mentalisieren als Psychotherapieschulen-übergreifender Wirkfaktor (Allen, Fonagy, & Bateman, 2011)

Schaltmodell des Mentalisierens



Adaptiert nach Fonagy & Luyten, 2009

© Institut für Psychosoziale Prävention, Universitätsklinikum Heidelberg



Folgen von Mentalisierungsversagen

- In kritischen Momenten des Versagens der Mentalisierungsfähigkeit kann es zum **Bruch in der Beziehung** kommen.
- Als Konsequenz **wird die Beziehung belastet**, man entfernt sich voneinander, streitet, versteht sich nicht mehr, hat keine positiven Momente mehr miteinander, etc.

© www.Pixabay.com

Nutzen des Konzeptes in den Frühen Hilfen

Mentalisieren



Nutzen des Konzeptes in den Frühen Hilfen

Sensibilisierung für Gründe von
Problemen in der
Kontaktgestaltung

Stärkung des
elterlichen
Mentalisierens



Schulung von Mentalisierungsskills
um Kompetenzen für den
Beziehungsaufbau zu stärken



Wenn Beratern die Mentalisierung versagt...

In der Arbeit mit **stark belasteten Familien**

- Eltern haben mit höherer Wahrscheinlichkeit **unsichere Bindungserfahrungen** gemacht und sind weniger geübt im Mentalisieren
- Der Aufbau von Vertrauen zur helfenden Person ist erschwert und anfälliger für Missverständnisse und Enttäuschungen (**epistemische Hypervigilanz**)
- Eltern als **wenig mentalisierender sozialer Kontext**

Bevington et al., 2017; Di Filippo, 2010; Fox, Nelson & Zeanah, 2017; Shemmings & Shemmings, 2012; van Ijzendoorn, Schuengel, & Bakermans-Kranenburg, 1999

Werkstatt-Tag Frühe Hilfen | Georg | 26. November 2019



Wenn Beratern die Mentalisierung versagt...

In der Arbeit mit **stark belasteten Familien**

- **Berater** wollen Hilfe und Unterstützung leisten und treffen dabei oft auf schwer zugängliche, faktisch schwer erreichbare und teils scheinbar wenig änderungsbereite Eltern
 - Dies kann Gefühle von Hilflosigkeit, Enttäuschung und Ärger auslösen
- Die Konfrontation mit **starken Belastungen in der Familie** kann zusätzlich intensive Gefühle von Angst, Hilflosigkeit und Sorgen auslösen

Bevington et al., 2017; Brand & Jungmann, 2010; Forrester, Kershaw et al., 2008;
Forrester, McCambridge et al., 2008

Werkstatt-Tag Frühe Hilfen | Georg | 26. November 2019



Die gute Nachricht

Mentalisieren
kann man üben

Wirksamkeit von Mentalisierungskompetenztrainings

- **Mentalisierungstraining** (vs. didaktisches Programm für Borderline Persönlichkeitsstörung) erhöht die Reflexionskapazität von Anfänger-Therapeuten bei der Arbeit mit schwierigen Patienten (Ensink et al., 2013)
- Training in einem **Mentalisierungs-basierten Therapieprogramm** (vs. einem psychoedukativem Programm) für Eltern erhöht die Reflexionskapazität von Klinikern (Suchman, Borelli, & DeCoste, 2018)
- **2-Tages Mentalisierungs-Skills-Training** erhöht das Wissen über Mentalisierung und Mentalisierungsskills bei Fachkräften in der Psychiatrie (Williams, Beedie & Gumley, 2017)

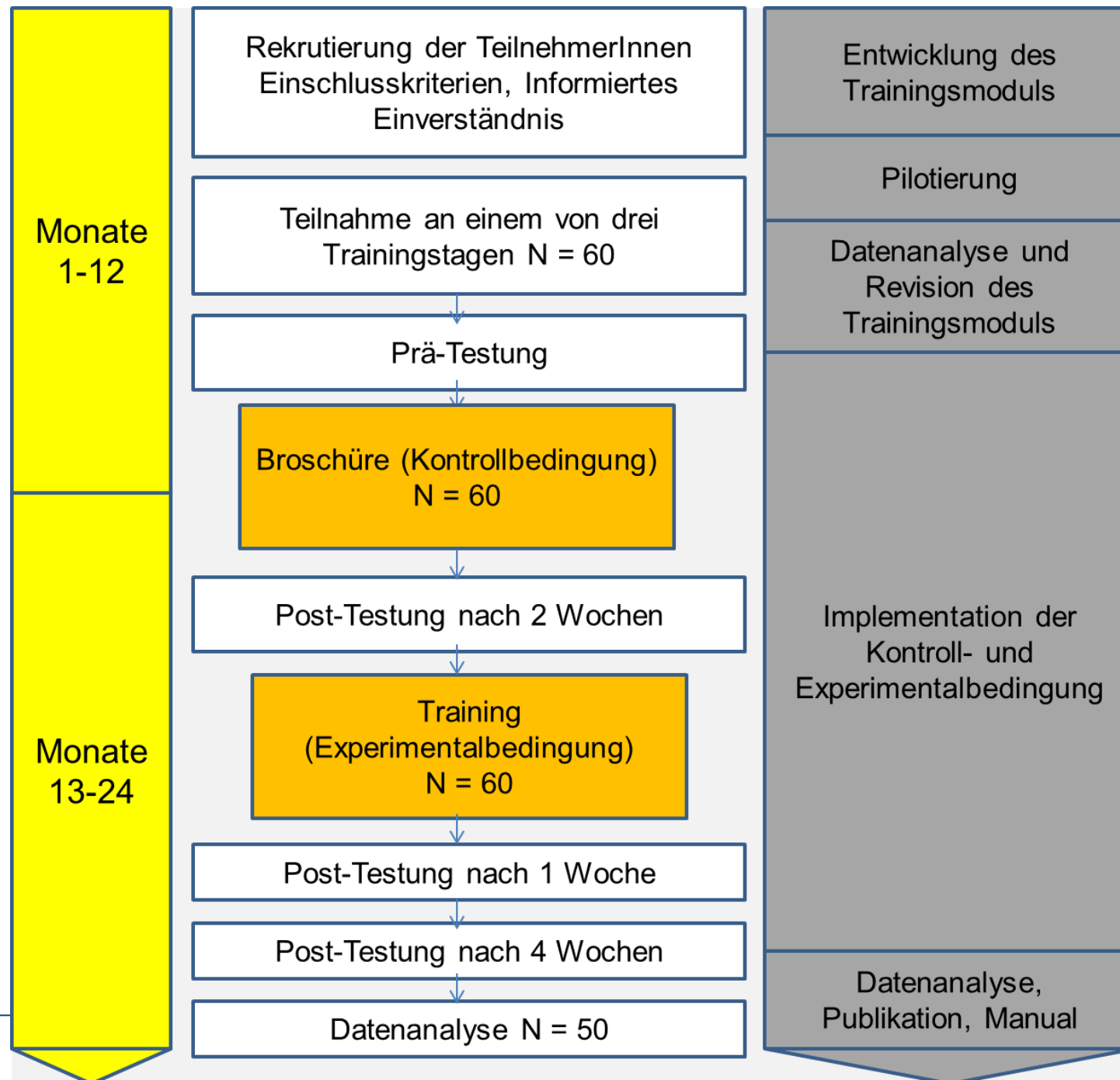


UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG

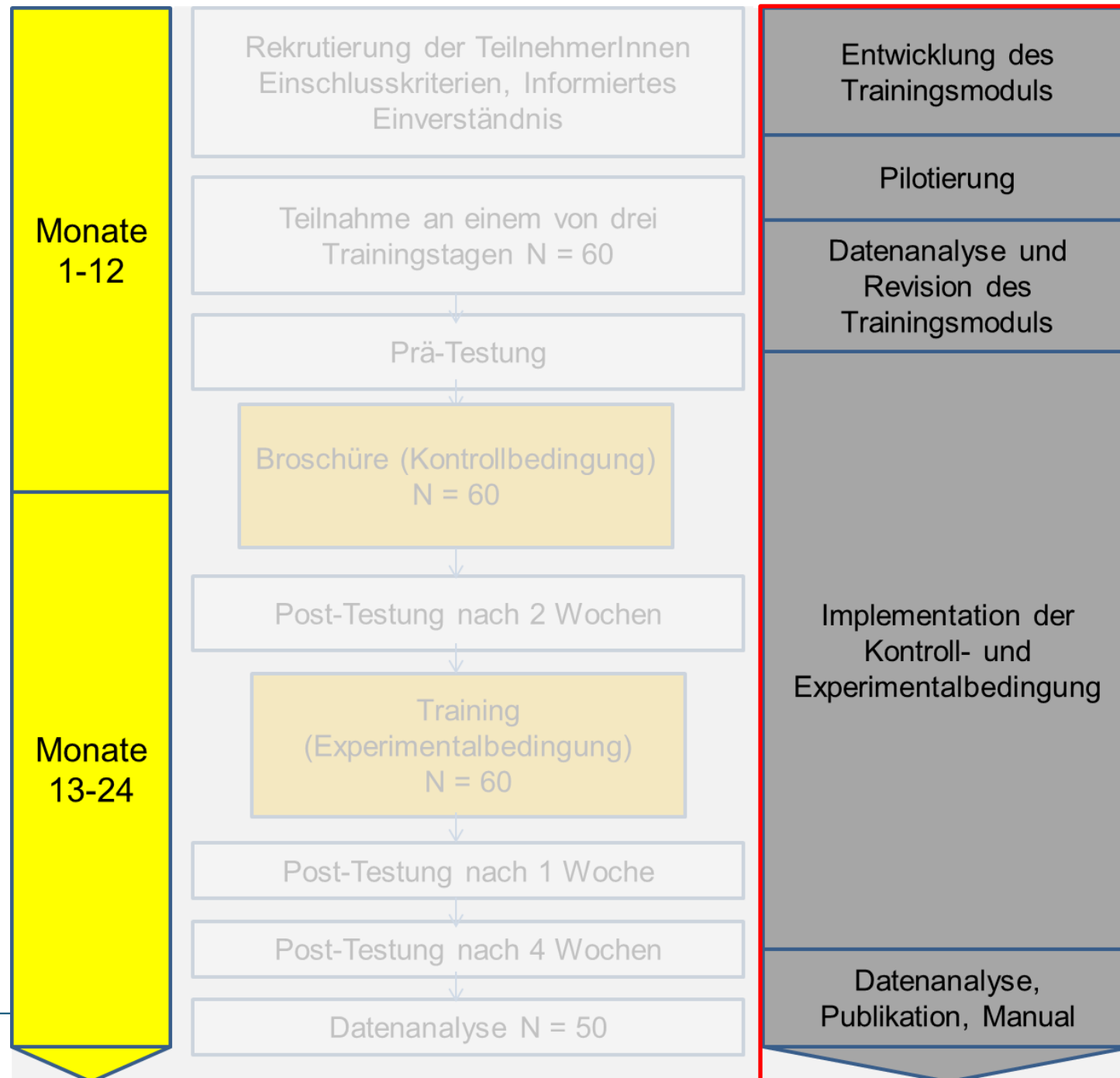
Mentalisierungskompetenztraining

Für Fachkräfte und Freiwillige in den Frühen Hilfen

Start: November 2017
Ende: Dezember 2019



Start: November 2017
Ende: Dezember 2019



Übergeordnetes Ziel des Mentalisierungskompetenztrainings



© L. Dahmen

**Verbesserung der Beziehung zwischen
Fachkräften und Freiwilligen
und Familien
in den Frühen Hilfen**

Lernziele

*Verbesserung der Beziehung zwischen Fachkräften und Freiwilligen
und Familien in den Frühen Hilfen*



- Einblick in die Mentalisierungstheorie
- Stärkung der mentalisierenden Haltung
- Verstehen von Mentalisierungsproblemen
- Stärkung der Fähigkeit Mentalisierung zu stabilisieren und wiederzugewinnen

Methoden

- Psychoedukation
- Übung des Mentalisierens
- Selbstreflektion und Selbsterfahrung
- Modell Mentalisieren (Seminarleitung)

Welche Kompetenzen werden trainiert?

- können Techniken einer **wertschätzenden, offenen Gesprächsführung** anwenden
- können die **interessierte** und „**nicht-wissende**“ **Haltung** transparent zeigen und im Gespräch transportieren
- kennen die **Besonderheiten der helfenden Beziehung** bei psychosozial belasteten Familien
- erkennen **eigene Mentalisierungsschwierigkeiten** im professionellen Kontext
- wenden Techniken an zur **Stabilisierung und Wiederherstellung** des eigenen Mentalisierens
- können Techniken zur **Förderung des Mentalisierens von Eltern** anwenden
- erkennen Beziehungsbrüche und kennen Techniken, **aktiv mit Beziehungsbrüchen umzugehen und diese zu reparieren**
- ...

Welche Kompetenzen werden trainiert?

- Kenntnisse über **elterliches Mentalisieren** und dessen Einschränkungen
- Anwendung von Techniken, **elterliches Mentalisieren und bindungsstärkende Eltern-Kind-Interaktion** zu fördern
- ...

Modulhandbuch Mentalisierungskompetenz in den Frühen Hilfen

(Georg, Hauschild, Kornhas, Bark, & Taubner, in Vorbereitung)



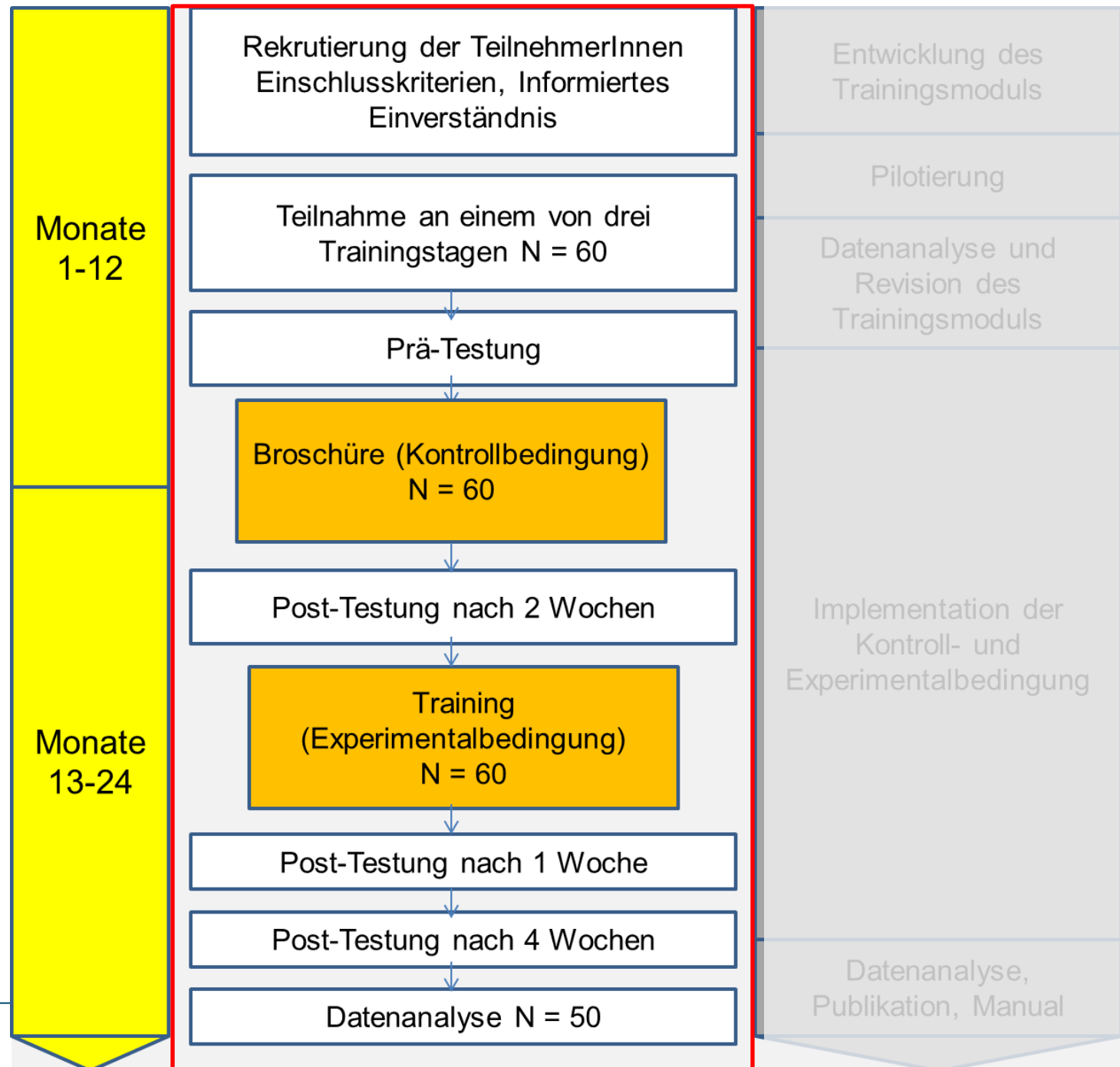
- Struktur
 - Modultext
 - Seminarplan
- Modultext
 - Umfassende fachliche Einführung in die Themen Konzept Mentalisieren, Entwicklung des Mentalisierens, Mentalisierungskompetenzen, elterliches Mentalisieren und eingesetzte Methoden
- Seminarplan
 - 1 Tag Mentalisierungskompetenztraining
 - ½ Tag elterliches Mentalisieren stärken

Fachliche Voraussetzungen für Qualifizierer

- Mindestanforderung
 - Erfahrung mit dem Konzept Mentalisieren und Übung in der mentalisierenden Grundhaltung
 - Erfahrungen in der Vermittlung von psychologischen Inhalten

- Empfehlung
 - MBT Basic Training (Anna Freud Center, London)
 - Mentalisierungsbasierte Weiterbildung (z.B. Institut für Psychosoziale Prävention Heidelberg, Netzwerk Mentalisierungsbasierte Pädagogik MentEd, mentalisierung.net)
 - Weiterbildung in einem humanistischen Verfahren (z.B. Gesprächsführungstherapie)
 - Weiterbildung in einem Verfahren der 3. Welle der Verhaltenstherapie (z.B. MBSR)
 - Weiterbildung in Systemischer Beratung und Therapie in einer der beiden deutschen systemischen Fachverbände (Deutsche Gesellschaft für Systemische Therapie, Beratung und Familientherapie DGSF oder Systemische Gesellschaft SG)

Start: November 2017
Ende: Dezember 2019



Studie zur Wirksamkeit des 1-Tages Mentalisierungskompetenztrainings



Studie zur Wirksamkeit des 1-Tages Mentalisierungskompetenztrainings

Effekte des 1-Tages Trainings im Vergleich zur Broschüre

- mehr Mentalisieren
- mehr Empathie
- mehr Selbstwirksamkeit (arbeitsbezogen, bezogen auf die Arbeitsbeziehung)
- bessere Qualität der Arbeitsbeziehung
- mehr Wissen über Mentalisieren
- höhere Zufriedenheit

Training



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

anna.georg@med.uni-heidelberg.de

Referenzen

- Allen, J. G., Fonagy, P., & Bateman, A. (2011). *Mentalisieren in der psychotherapeutischen Praxis*. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Bateman, A. (2006). *Mentalization-based treatment for borderline personality disorder: A practical guide*. Oxford: Oxford University Press.
- Bevington, D. *Dimensionsmodell des Mentalisierens*. London: Anna Freud National Centre for Children and Families.
- Bevington, D., Fuggle, P., Cracknell, L., & Fonagy, P. (2017). *Adaptive mentalization-based integrative treatment: A guide for teams to develop systems of care* (1. Aufl.). Oxford: Oxford University Press.
- Di Filippo, L. (2010). The effect of psycho-social risk in the development of mother-child relationship during the first year of childhood. *Transylvanian Journal of Psychology*, 11(4), 355–374.
- Ensink, K., Bégin, M., Normandin, L., & Fonagy, P. (2016). Maternal and child reflective functioning in the context of child sexual abuse: Pathways to depression and externalising difficulties. *European Journal of Psychotraumatology*, 7, 30611. <https://doi.org/10.3402/ejpt.v7.30611>
- Ensink, K., Maheux, J., Normandin, L., Sabourin, S., Diguier, L., Berthelot, N., & Parent, K. (2013). The impact of mentalization training on the reflective function of novice therapists: A randomized controlled trial. *Psychotherapy Research*, 23(5), 526–538. <https://doi.org/10.1080/10503307.2013.800950>
- Fonagy, P., & Luyten, P. (2009). A developmental, mentalization-based approach to the understanding and treatment of borderline personality disorder. *Development and Psychopathology*, 21(4), 1355–1381. <https://doi.org/10.1017/S0954579409990198>
- Forrester, D., Kershaw, S., Moss, H., & Hughes, L. (2008): Communication skills in child protection. How do social workers talk to parents? *Child & Family Social Work*, 13(1), 41–51. <https://doi.org/10.1111/j.1365-2206.2007.00513.x>
- Forrester, D., McCambridge, J., Waissbein, C., & Rollnick, S. (2008): How do child and family social workers talk to parents about child welfare concerns? *Child Abuse Review*, 17(1), 23–35. <https://doi.org/10.1002/car.981>
- Fox, N., Nelson, C., & Zeanah, C. (2017). The effects of psychosocial deprivation on attachment: Lessons from the Bucharest Early Intervention Project. *Psychodynamic Psychiatry*, 45(4) 441–450. <https://doi.org/10.1521/pdps.2017.45.4.441>
- Georg, A., Hauschild, S., Kornhas, L., Bark, C., & Taubner, S. (2019). *Modulhandbuch Mentalisierungskompetenz in den Frühen Hilfen*. In Vorbereitung.
- Kirsch, H., Brockmann, J., & Taubner, S. (2016).. Klett-Cotta.
- Meins, E., Fernyhough, C., Fradley, E., & Tuckey, M. (2001). Rethinking mPraxis des Mentalisierensaternal sensitivity: Mothers' comments on infants' mental processes predict security of attachment at 12 months. *The Journal of Child Psychology and Psychiatry and Allied Disciplines*, 42(5), 637–648. <https://doi.org/10.1017/S0021963001007302>
- Sharp, C., & Fonagy, P. (2008). The parent's capacity to treat the child as a psychological agent: Constructs, measures and implications for developmental psychopathology. *Social development*, 17(3), 737–754. <https://doi.org/10.1111/j.1467-9507.2007.00457.x>
- Shemmings, D., Shemmings, Y., & Cook, A. (2012). Gaining the trust of 'highly resistant' families: Insights from attachment theory and research. *Child & Family Social Work*, 17(2), 130–137. <https://doi.org/10.1111/j.1365-2206.2012.00834.x>
- Slade, A., Grienberger, J., Bernbach, E., Levy, D., & Locker, A. (2005). Maternal reflective functioning, attachment, and the transmission gap: A preliminary study. *Attachment & Human Development*, 7(3), 283–298. <https://doi.org/10.1080/14616730500245880>
- Suchman, N. E., Borelli, J. L., & DeCoste, C. L. (2018). Can addiction counselors be trained to deliver Mothering from the Inside Out, a mentalization-based parenting therapy, with fidelity? Results from a community-based randomized efficacy trial. *Attachment & Human Development*, 1–20. <https://doi.org/10.1080/14616734.2018.1559210>
- Van Ijzendoorn, M. H., Schuengel, C., & Bakermans-Kranenburg, M. J. (1999). Disorganized attachment in early childhood: Meta-analysis of precursors, concomitants, and sequelae. *Development and Psychopathology*, 11(2), 225–250. <https://doi.org/10.1017/S0954579499002035>
- Williams, A., Beedie, S., & Gumley, A. (2017) *Tricky Interactions. Exploring mental health staff responses to stressful interpersonal sequences following Mentalizing Skills Training*. Unveröffentlichte Präsentation.
- Taubner, S. (2015). *Konzept Mentalisieren: Eine Einführung in Forschung und Praxis*. Gießen: Psychosozial-Verlag.
- Taubner, S., Fonagy, P., & Bateman, A. W. (2019). *Mentalisierungs-basierte Therapie* (1. Aufl.). *Fortschritte der Psychotherapie: Vol. 75*. Göttingen: Hogrefe Verlag.